

1931-2006 75 jahre entlebucher skiverband



Spezialausgabe: Folge-Flyer der letzten 25 Jahre anlässlich der DV vom 10. Juni 2006

Konstante Jugendförderung im ESV

In seinem Jahresbericht 2006, zum Jubiläum 75 Jahre ESV schrieb der Präsident Willy Koch: Wenn es den Entlebucher Skiverband nicht gäbe, müsste man ihn gründen! Mit dieser Aussage bekräftigt er die Wichtigkeit um die immense, geleistete Jugendförderungsarbeit in allen Bereichen des Schneesportes. Er spricht auch nicht von einem grossen Jubiläumsfest oder vom Schwelgen in der Vergangenheit. Es gehört sich zwar, für die enorme Freiwilligenarbeit und die unzähligen Siege allen von Herzen Danke zu sagen. Ein Jubiläum zu feiern heisst, sich vor der Vergangenheit zu verneigen, um die Gegenwart besser zu verstehen und die Zukunft optimal vorzubereiten.

Die neue TK-Organisation von 1981 hat sich bis heute bewährt. Damals schuf man das Amt des Technischen Leiters ab und wählte neu einen Chef Alpin und einen Chef Nordisch. Bereits vier Jahre später wurde der Bereich Nordisch wieder aufgeteilt in Langlauf und Nordische Kombination. So konnte das Training individueller auf die Bedürfnisse ausgelegt werden.

1982 führte der ESV die erste FIS-Woche in seiner Geschichte im Entlebuch durch: Ein Damen Slalom in Flüfli, ein Damen Riesenslalom in Gfellen und ein Herren Slalom in Sörenberg. Initiant und OK-Präsident war Adolf Felder. Um den traditionellen Amtskitag gab es grosse Diskussionen wegen der Kategorieinteilung. Gemäss Auszug aus dem Protokoll, waren viele so genannte «Schwarzfahrer» dabei, d.h. es wurde nicht korrekt angemeldet zwischen lizenzierten und nicht lizenzierten Fahrern. Ein neues Reglement sollte für Ordnung sorgen.

1983 entschieden die Delegierten, dass die DV künftig im Frühling abzuhalten sei.

Im Jahre 1985 wählten die Delegierten des Schweizer Skiverbandes in Saas-Fee den Entlebucher Manfred Aregger zum Zentral-Präsidenten. Viele Entlebucher waren vor Ort dabei. Dem Protokoll ist zu entnehmen: «Wenn er so lange im Amt bleibt, wie wir gefeiert haben, bleibt er noch lange der Vorstehende der momentan erfolgreichsten Skination.» Der ESV war natürlich riesig stolz darauf.

Leider konnte im gleichen Jahr das Amt des Alpinchefs nicht besetzt werden. An der DV erfolgte ein Antrag, dass die Förderung der Kameradschaft beim Absenden des Amtskitages mit einem grossen Fest gestärkt werden soll. Damit die Attraktivität gesteigert werden konnte, wurde jedem Teilnehmer ein Preis versprochen.

Bereits in diesen Jahren wurden auch im Sommer Konditionstrainings mit den Jugendlichen durchgeführt. Für die ersten Schneetrainings reisten sie nach Les Diablerets und Laax. Ab Dezember trainierten sie in den heimischen Gebieten Sörenberg, Heiligkreuz, Gfellen und Marbach.

Absoluter Höhepunkt war 1986 die Durchführung der beiden Europacup Slaloms in Flüfli. Top Athleten aus der ganzen Welt reisten ins Entlebuch.

Im Jahre 1987 wirkte der ESV in der Organisation beim Amtsfest 600 Jahre Schlacht bei Sempach und 600 Jahre Stadt und Land Luzern mit. Dem Protokoll ist zu entnehmen: «Dank der guten Mitarbeit sind doch einige Franken in die Klub- und Verbandskassen geflossen.» Besonders erfreulich war, dass auch unsere Aushängeschilder mithalfen. So haben sich beispielsweise Fredy Glanzmann beim Bereitstellen von Bänken und Tischen und Wilhelm Aschwanden beim Abwaschen auch konditionell betätigen können.

In der Saison 1988 stellte der ESV mehr als die Hälfte aller ZSSV-Kader-Läufer im Langlauf.

1989 schlossen sich die beiden Clubs SC Alpina Schüpffheim und SC Schratte Schüpffheim zum SC Schüpffheim zusammen. Marbach und Flüfli organisierten gemeinsam die nordischen Schweizer-Meisterschaften und erreichten gleichzeitig mehrere Titel und Medaillen. Da sich die letzten Winter als schneearm präsentierten, konnte nur mit einem sehr grossen Aufwand trainiert werden.

Der Bau der Sprungschanzen «Schratte» (50 und 30 Meter) in Marbach, welche am 14. Dezember 1991 offiziell eröffnet wurden, war ebenfalls ein Meilenstein in der Geschichte des Skisprungsportes im Entlebuch. Von da an konnte auch auf einheimischem Boden gesprungen werden. Diese Skisprunganlage war eine bedeutende Sportstätte in der Region Entlebuch, ja für die ganze Innerschweiz.

An der DV 1992 beschlossen die Delegierten, dass in Zukunft die beiden getrennt durchgeführten Rennen, der JO-Amtskitag und der Amt-Skitag für die Erwachsenen, zusammengelegt werden. Der Mitgliederbeitrag wurde von Fr. 1.50 auf Fr. 3.- angehoben. Die letzte Erhöhung ging zurück ins Jahr 1978, von Fr. 1.- auf Fr. 1.50. Der ZSSV dankte dem ESV, in dessen Verbandsgebiet ein Drittel aller Rennen organisiert und durchgeführt wurden. Der Präsident schloss die DV mit einem dreifachen «Ski heil, ski heil, ski heil – botz heilige cheib.»

1993 und 1994 waren die Krisenjahre im ESV. Der Präsident, der Chef Alpin und der Chef Nordisch traten miteinander zurück. Trotz einberufener Krisensitzung unter dem Titel «Weiterführung des ESV?» konnte lediglich die Charge des Chef Nordisch interimweise besetzt werden. Das Präsidium und der Alpinchef blieben vakant. In den Protokollen ist zu lesen, dass vor allem in der Vorbereitungsphase – sprich Konditionstrainings – gewisse Athleten durch Abwesenheit gegläntzt hätten. Die Auswirkungen seien bei den Rennen erbarmungslos zum Vorschein gekommen. Die ersten Schneetrainings wurden in Saas-Fee durchgeführt. Auf Anordnung des SSV durften im Januar keine Punkterennen mehr durchgeführt werden. Daher fiel das geplante JO-Punkterennen aus. Erstmals in der Geschichte des ESV wurde in Sörenberg ein Städte-FIS-Rennen durchgeführt. Nach Aussen hin war dies ein toller Erfolg. Weil aber die erwarteten Helfer nicht zur Verfügung standen, verkam der Anlass zu einer internen Feuerübung. Erneut versuchte man in einer Aussprache mit den Clubpräsidenten einen neuen und gangbaren Weg einzuschlagen. Es war das angestrebte Ziel, wieder alle Clubs hinter dem ESV zu vereinen.

Mit der Besetzung der vakanten Stellen kehrte an der DV 1994 wieder Ruhe ein. Höchsterfreut war man über die Auszeichnung des Luzerner Sportpreises. Die Herren-Staffel aus Marbach wurde für ihre Leistungen mit einer Lithographie von Niklaus (Knox) Troxler geehrt.

Für 1995 waren die Langlauf Schweizer-Meisterschaften in Entlebuch/Finsterwald angesagt. Wegen Schneemangel mussten alle Wettkämpfe kurzfristig ins Salwidiel verlegt werden. Für unsere Talschaft war die Durchführung der SM bestimmt ein Erfolg. Die Teilnahme an der Gewerbeausstellung in Schüpffheim mit einer Skisprung Show, war eine willkommene Gelegenheit, den ESV der Bevölkerung etwas näher vorzustellen. Die traditionellen Herren-FIS-Rennen wurden mit einem Parallel-Slalom ausgebaut, was die Attraktivität dieser Wettkämpfe zu steigern vermochte.



Sportler-Ehrung an der DV 1991 in Romoos:

o. Lorenz Aregger, Isidor Haas, Oswald Aschwanden, Hansjörg Zihlmann, Hans Zihlmann, Willi Portmann u. Wilhelm Aschwanden, Manfred Aregger, Marlis Portmann-Lustenberger, Jeremias Wigger

An der DV 1996 konnte endlich ein Vizepräsident gefunden werden. Für die sommerlichen Gletschertrainings wurde eine neue Region gewählt, das Kaunertal. Die erneute Auflage der Städte-FIS-Rennen in Sörenberg, Damen- und Herren-Slalom, bildeten die Höhepunkte dieses Jahres. Für die sehr gute Organisation durften viele Dankesworte geerntet werden. Mit grossem Erfolg wurde ein Zweierkombinations-Wettkampf (Skisprung und Slalom) in das Jahresprogramm aufgenommen.

Im Jahre 1997 wurde im Amt Entlebuch zum ersten und bisher einzigen Mal in der Nordischen Kombination, im Rahmen des B-Weltcups, eine Disziplin des Wettkampfes durchgeführt. In St. Moritz fand das Skispringen statt und am gleichen Abend wurde auf der beleuchteten Piste in Sörenberg-Platz zum Kombinations-Langlauf gestartet. Ohne überheblich zu werden, durfte festgestellt werden, dass der ESV im Bereich Langlauf als der erfolgreichste Unterverband der Schweiz bezeichnet wurde.

1998 traten die Athleten zum ersten Mal mit einem gemeinsamen Skidress auf. Überhaupt bekam der ESV neuen Aufwind. Die Trainings wurden mit Erneuerungen belebt wie Schnelligkeitstraining mit Sarah Wüest, Schweizermeisterin über 100 und 200 m, mit mentalem Training oder mit Flugsimulationen im Windkanal. In der NK wurde die Idee über bereits in den frühen 90iger-Jahren durch den SC Flüfli und SC Horw ausgetragenen 3er-Kombination (Riesenslalom, Skisprung und Langlauf) neu aufgegriffen und als ESV-Event organisiert. Gleichzeitig mit einem neuen Sponsoringkonzept wurde die Gönnervereinigung «Club 200» gegründet. Die Alpina Versicherung unterstützte den ESV als Hauptsponsor.

1999 wurde erstmals über eine Öffnung des ESV gesprochen und die 30jährigen Statuten wurden angepasst. Der ESV funktionierte mit einem Budget von ca. Fr. 50'000.-. Der SC Marbach übernahm die Organisation der Nordischen JO-Schweizer-Meisterschaften. Diese Saison wurde der Skicross als neue Wettkampfdisziplin eingeführt. Eine Mischform von SL/RS und Geschicklichkeitsparcour mit Sprung, Wellen usw. Damit wollte man die Clubs zu einem vielseitigen Training bewegen.

An der DV 2000 konnte das Amt des Chefs Langlauf nicht besetzt werden. Eine Interimslösung innerhalb des Vorstandes musste gefunden werden. Die beiden Skiclubs Malters und Schwarzenberg traten dem ESV bei. Sie erfüllten die gestellten Anforderungen und verfügten über eine aktive Jugendorganisation und das Angebot für Rennsporttrainings bestand ebenfalls.

Im folgenden Jahr kleideten sich die Athleten mit einem neuen Dress ein. Das Transportproblem konnte mit Auto Felder gelöst werden. Ein Bus, mit dem ESV-Logo beschriftet, wurde dem Verband zu guten Konditionen zur Verfügung gestellt.

Auf die Saison 2002 konnte die Vakanz des Hauptsponsors mit der Skifirma Stöckli AG besetzt werden. Am 1. Juli wurde der Verein «Skisportförderung Stützpunkt Schüpffheim» gegründet. Er hat das klare Ziel, jugendlichen Schneesporttalenten neben der Ausbildung den Spitzensport zu ermöglichen. Unterstützt wird der Verein von Swiss-Ski, dem ZSSV, dem ESV und der Kantonsschule Schüpffheim. Es profitieren vor allem die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Plus von den Nachmittagsangeboten (Kondition) des Haupttrainers Edi Zihlmann. Das Gym Plus wird zu einem wichtigen Element für einen professionellen Trainingsbetrieb in unserer Region.

Bereits zwei Jahre später erlangte das Gym Plus an der Kantonsschule Schüpffheim das Label «Swiss Olympic Partner School» von Swiss Olympics. Das Label steht für gute und engagierte Arbeit in der Sportförderung. Die Anerkennung zeigt auf, dass der eingeschlagene Weg der Richtige ist.

Aussergewöhnliche Ideen belebten den Sport. Mit einer mobilen Sprungschanze konnte vermehrt das Interesse bei jungen Athleten geweckt werden. Weil die Bedeutung von Sommeranlagen Ende der 90iger-Jahre immer mehr zunahm, entschied die Schanzen-genossenschaft Marbach die grössere Schanze som- mertauglich zu machen. Die Belegung der Anlage mit Matten wurde im Sommer 2005 fertig gestellt und am 30. September 2005 offiziell eröffnet.



1931-2006

75 Jahre entlebucher skiverband

Auf Initiative von ein paar wenigen Idealisten wurde nach über 20 Jahren wieder ein Damen-FIS-Rennen nach Sörenberg geholt. Diese Rennen wurden für die Startenden aus 12 Nationen zum grossartigen Erfolg, die Wettkampfbedingungen und die Organisation waren perfekt. Die Herren-FIS-Rennen gehören seit 1982 zum festen Bestandteil des Rennprogramms in Sörenberg. Für eine tadellose Organisation und die jeweils ausgelassene Stimmung zeichnet der SC Schüpffheim verantwortlich.

Auch die finanzielle Situation wurde erheblich professionalisiert: In der Saison 2005/06 verzeichnete der Verband bereits ein Budget von Fr. 103'000.-.

In den letzten beiden Jahren setzten sich die Verantwortlichen intensiv mit der vor ein paar Jahren begonnenen, teilweisen Öffnung des ESV auf den ganzen Kanton Luzern auseinander. Die Bereitschaft der Entlebucher Clubs ist vorhanden, diesen Schritt zum Kantonalverband zu gehen. In verschiedenen Informationsveranstaltungen mit allen Schneesport-Verantwortlichen aus dem Kanton Luzern wurden über die Ideen und Hintergründe eines Kantonalverbandes diskutiert und die Vor- und Nachteile aufgezeigt.

Ein wichtiger Schritt in die Zukunft

Mit Stolz kann der ESV seinen 75. Geburtstag feiern. Als am 29. November 1931 ein paar ski-begeisterte Männer einen Entlebucherischen Amtskiverband gegründet haben, ahnte sicherlich keiner von ihnen, wie rasant sich der Skilauf in der Schweiz entwickeln würde. Es gab Zeiten der Euphorie, des Stillstandes, der Neuorientierung und der grossen sportlichen Erfolge.

In seinen 75 Jahren hat der ESV oftmals bewiesen, dass er Wettkämpfer an die Spitze bringen kann. Aber auch in der Durchführung von Renn- und Sportanlässen haben der ESV und seine ihm angehörenden Skiclubs ihre Stärke und ihr Talent gezeigt. Der Unterverband des Amtes Entlebuch ist mit der Bevölkerung stark verwurzelt und geniesst eine grosse Akzeptanz. Der ESV vermochte mit seinem breiten Angebot von Veranstaltungen für Jung und Alt das Zusammengehörigkeitsgefühl zu fördern. Wenn dann so viele Leute, vom JO-Rennfahrer bis zur ehemaligen Weltmeisterin, zusammen mit vielen verdienten Funktionären und Clubmitgliedern das 75-jährige Bestehen des ESV feiern, gibt das hoffentlich eine gute Basis für den nötigen Zusammenhalt in der weiteren Zukunft.

Starke Trümpfe in jedem Verband sind motivierte Vorstände und Trainer. Unser Verband war geprägt von starken Persönlichkeiten, die es stets verstanden haben, zu begeistern und Vorbildfunktionen zu übernehmen. Herzlichen Dank für diesen unermüdeten und ehrenamtlichen Einsatz. In diesen Dank eingeschlossen sind auch die Gemeinden, so wie all die stillen Gönner und Sponsoren, die mit ihrer grossen Verbundenheit den Verband getragen haben und weiter tragen werden. Ein spezieller Dank gehört den Verantwortlichen der Bergbahnen, welche uns die Trainingsmöglichkeiten in den Skigebieten Sörenberg, Marbach und Flüfli ermöglichten und somit einen massgeblichen Beitrag an die Erfolge des ESV leisteten.

Der ESV hat aber auch in den Gremien des ZSSV oder sogar bei Swiss-Ski seine Vertreter gestellt, die auch hier ihren vorbildlichen Einsatz geleistet haben oder dies immer noch tun.

Vor uns liegt eine neue Herausforderung: Der heute auf das Amt Entlebuch ausgerichtete Skiverband wird geöffnet und dehnt sich auf den ganzen Kanton Luzern aus. Damit geben wir auch anderen Clubs die Möglichkeit, talentierte Jugendliche gezielter zu fördern und an höhere Kader heranzuführen.

Wir wünschen dem neuen Luzerner Schneesport Verband LUSV und damit auch allen Clubs, von Herzen, eine erfolgreiche Zukunft und insbesondere unseren Jugendlichen viel Freude am Schneesport mit unvergesslichen Momenten.

Die grossen Skiasse

• Alpin

Benno Wicki, SC Flüfli: B-Kader. Einsätze im Europa- und Weltcup. Mehrfacher Sieger von FIS-Rennen und Junioren Schweizermeister

Lorenz Aregger, SC Hasle: B-Kader. Mehrfacher Sieger von FIS- und Europacup-Rennen. Einsätze im Weltcup. 16-facher ZSSV-Meister

Marianne Zihlmann, SC Schüpffheim: C-Kader. Einsätze im Europacup und FIS-Rennen

Heidi Abbühl, SC Escholzmatt: B-Kader. Einsätze im Europacup und FIS-Rennen



Lorenz Aregger und Benno Wicki

• Langlauf

Jeremias Wigger, SC Entlebuch: 1984 JWM in Trondheim (NOR), Silber-Medaille Staffel, Einzellauf 10. Rang. 1988 Olympische Winterspiele in Calgary (CAN), 4. Rang Staffel. 1998 Olympische Winterspiele in Nagano (JPN), 6. Rang Staffel. Mehrfacher Schweizermeister

Wilhelm Aschwanden, SC Marbach: 1989 JWM in Hammar (NOR), 5. Rang Einzellauf. 1995 WM in Thunder Bay (CAN). 1998 Olympische Winterspiele in Nagano (JPN), 6. Rang Staffel. 1999 CISM-WM (Armee) in Lillehammer (NOR), Gold-Medaille Patrouille. Mehrfacher Schweizermeister

Erwin Lauber, SC Marbach: 1986 JWM Lake Placid (USA). 1987 JWM Asiago (ITA). Mehrfacher Schweizermeister

Lisi Bucher-Glanzmann, SC Marbach: 1987 WM in Oberstorf (GER). 1989 WM in Lahti (FIN)

Isidor Haas, SC Marbach: 1989 JWM Hamar (NOR). 1990 JWM Les Saisies (FRA). 1991 JWM Reit im Winkel (GER). 1997 Nordische WM in Trondheim (NOR). Mehrfacher Schweizermeister

Daniel Emmenegger, SC Flüfli: 1994 JWM Breitenwang (AUT)

Beat Koch, SC Marbach: 1998 Olympische Winterspiele in Nagano (JPN), 6. Rang Staffel. 2003 Nordische WM in Val di Fiemme (ITA), 5. Rang Staffel. Mehrfacher Schweizermeister

Franziska Unternährer, SC Marbach: 1995 JWM in Schweden, 4. Rang Staffel. 1996 JWM

Andreas Zihlmann, SC Marbach: 1998 JWM Pontresina (SUI). 1999 JWM Saalfelden (AUT)

Roman Lischer, SC Marbach: 2006 JWM Kranj (SLO)

Silvana Bucher, SC Entlebuch: 2003 JWM in Solleftea (SWE). 2004 JWM in Stryn (NOR)

Käthy Aeschlimann: 2004 JWM in Stryn (NOR). 2005 JWM in Rovaniemi (FIN)



Jeremias Wigger

• Nordische Kombination

Fredy Glanzmann, SC Marbach: 1988 Olympische Winterspiele in Calgary (CAN), Silber-Medaille Team. 1989 WM in Lahti (FIN), Silber-Medaille Team

Hansjörg Zihlmann, SC Marbach: 1989 JWM in Hamar (NOR). 1993 Nordische WM in Falun (SWE), 4. Rang Team

Stefan Wittwer, SC Marbach: 1995 WM in Thunder Bay (CAN), Bronze-Medaille Team

Armin Krügel, SC Marbach: 1993 JWM in Harrachow (CZE). 1994 JWM in Breitenwang (AUT). 1995 WM in Thunder Bay (CAN), Bronze-Medaille Team

Patrick Haas, SC Marbach: 1993 JWM in Harrachow (CZE)

Christoph Engel, SC Schüpffheim: 1998 JWM in St. Moritz (SUI), Bronze-Medaille Team

Thomas Engel, SC Schüpffheim: 2001 JWM in Karpacz (POL), 8. Rang Team. 2002 JWM in Schonach (GER), 10. Rang Team

Matthias Lötscher, SC Marbach: 2005 JWM in Rovaniemi (FIN), 9. Rang Team



Fredy Glanzmann

Verbandszugehörigkeit

Heute gehören dem ESV folgende 12 Skiclubs an: SC Doppleschwand, SC Entlebuch, SC Escholzmatt, SC Flüfli, SC Hasle, SC Malters, SC Marbach, SC Romoos, SC Schüpffheim, SC Schwarzenberg, SC Sörenberg, SC Werthenstein

Die beiden Clubs Malters und Schwarzenberg traten im Jahre 2000 dem ESV bei, nachdem alte Gesetze mit einer Statutenänderung gelockert wurden.

Dem ESV gehören total 2352 Mitglieder an.

Präsidenten

1981 – 1983 Haas Willi, SC Marbach

1983 – 1993 Vetter Peter, SC Flüfli

1993 – 1994 Vakant

1994 – 2001 Wicki Josef, SC Werthenstein

2001 – 2002 ai Müller Paul, SC Schüpffheim

2002 – 2004 Müller Paul, SC Schüpffheim

2004 Koch Willy, SC Werthenstein

Technische Leiter

• Chef Alpin

1981 – 1983 Lischer Georges, SC Werthenstein

1983 – 1985 Leutenegger Heinz, SC Sörenberg

1985 – 1986 ai Lipp Hans, SC Flüfli

1986 – 1993 Mahler Ruedi, SC Schüpffheim

1993 – 1994 Vakant

1994 – 2002 Spichtig Toni, SC Werthenstein

2002 – 2004 Schmidiger Raphael, SC Marbach

2004 Aregger Bernhard, SC Romoos

• Chef Langlauf

1981 – 1991 Wigger Oskar, SC Marbach

1991 – 1993 Zihlmann Edi, SC Marbach

1993 – 1994 ai Schmid Michel, SC Marbach

1994 – 1999 Renggli Urs, SC Marbach

1999 – 2000 ai Zihlmann Hansjörg, SC Marbach

2000 – 2001 Vakant

2001 Zihlmann Edi, SC Marbach

• Chef Nordische Kombination / Skisprung

1981 – 1984 Wigger Oskar, SC Marbach

1984 – 1987 Beer Martin, SC Marbach

1987 – 1998 Schmid Michel, SC Marbach

1998 – 2006 Lässer Thomas, SC Schüpffheim

Ehrenmitglieder

1954 Bieri-Schöpfer Ida, Flüfli

1966 Stadelmann Josef, Escholzmatt

1967 Haas Josef, Marbach

1975 Schmidiger Walter, Flüfli

1976 Lustenberger Karl, Marbach

1980 Minder Herbert, Buttisholz

1981 Steffen Theo, Meggen

1982 Felder Adolf, Schüpffheim

1983 Haas Willi, Marbach

1984 Wigger Oskar, Marbach

1989 Portmann Willi, Schüpffheim

1992 Glanzmann Fredy, Wilen b. Sarnen

1993 Mahler Ruedi, Entlebuch

1994 Vetter Peter, Altdorf

1996 Aregger Vreni, Hasle

1997 Alessandri Hans, Schüpffheim

1997 Rüegg Kurt, Schüpffheim

1997 Wittwer Stefan, Marbach

1998 Wigger Jeremias, Faltigberg

1998 Krügel Armin, Schüpffheim

1998 Schmid Michel, Baar

2001 Wicki Josef, Wolhusen/Frankreich

2002 Spichtig Toni, Wolhusen

2004 Müller Paul, Obernau

Vorstand des Luzerner Schneesport Verbandes

Ab DV 2006 wie folgt:

Präsident: Willy Koch, SC Werthenstein

Vizepräsident: Hansjörg Zihlmann, SC Marbach

Aktuarin: Verena Wicki, SC Escholzmatt

Kassierin: Nicole Lipp, SC Schwarzenberg

Werbung/Sponsoring: Michèle Albrecht, SC Entlebuch

Chef Alpin: Bernhard Aregger, SC Romoos

Chef Langlauf: Edi Zihlmann, SC Marbach

Chef NK/Sprung: Matthias Lötscher, SC Marbach

Material: Fridolin Wermelinger, SC Hasle

Aktuell und Ausblick

• **Alpin:** Aufgrund der Organisation und der erfreulichen Zusammenarbeit mit Gym Plus und Schneesportstützpunkt Schüpffheim, dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft schauen. Fundamentale Strukturen zum Anschluss in höhere Kader wurden erschaffen. Im Moment trainieren zwei Mannschaften (JO Kader mit 16 Athleten und Trainingsgemeinschaft Aktive mit 18 Athleten). Analysiert man die Anzahl Athleten in höheren Kadern dürfen wir feststellen, dass die Marschrichtung stimmt: Bei den Junioren sind nicht weniger als 11 Athleten und Athletinnen in höheren Kadern, bei den JO noch nicht ganz so viele. Auch auf internationaler Stufe konnten sich unsere Fahrer zum Teil sehr gut beweisen: Mit Nadja Vogel in der Abfahrt und Sven Emmenegger im Slalom durften wir zwei Junioren-Schweizermeister feiern. In Zukunft müssen wir versuchen, noch mehr Kinder für den alpinen Skirensport zu gewinnen.

• **Langlauf:** Wie schon seit Jahren wurden auch in der vergangenen Saison die Regionalmeisterschaften des ZSSV durch AthletInnen der drei ESV-Skiclubs Flüfli, Marbach und Entlebuch dominiert. An den Schweizermeisterschaften 2005/06 eroberten Felicia und Elias Bucher (SC Entlebuch) Carmen Emmenegger und Ueli Schnider (SC Flüfli) sowie die Gebrüder Roman, Severin und Lukas Lischer, Barbara Zihlmann und Christine Lötscher (SC Marbach) Edelmetall. Der Marbacher Andreas Zihlmann wurde Schweizermeister im Biathlon. In den aktuellen Kaderlisten von Swiss-Ski finden wir Silvana Bucher, Elias Bucher, Linus Zemp, Carmen Emmenegger, Barbara Zihlmann und Roman Lischer. In den drei Clubs Entlebuch, Flüfli und Marbach wird kontinuierlich Nachwuchsarbeit auf hohem Niveau geleistet. Die Zusammenarbeit der Clubs mit dem Schneesportstützpunkt Schüpffheim und dem Gym Plus funktioniert ausgezeichnet.

• **Nordische Kombination:** Nach den Rücktritten der Gebrüder Christoph und Thomas Engel sowie Matthias Lötscher klafft eine Lücke im Bereich der Nachwuchshoffnungen, d.h. die Athletenzahl durchschreitet in diesen Jahren eine Talsohle. In jüngster Vergangenheit wurden im Bereich Ausbildung (Schule) und Spitzensport (Skisprung/NK) wie auch bei den Sprungschancen Strukturen geschaffen, welche nun intensiv genutzt werden sollten. Gegenläufig verhält sich aber die Anzahl junger Talente, welche die faszinierenden Sportarten ausüben wollen. Die Rekrutierung ist eine schwierige und zeitintensive Aufgabe, nicht zuletzt weil der Skisprungsport in der Bevölkerung irrtümlicherweise als gefährlich angesehen wird.